



Pfarrer Dr. Martin Trimpe segnete am Ende des Krippenspiels alle Kinder unter den Gästen. ■ Fotos: Kurth-Schumacher

200 Besucher in Blockwinkel

„Ballermann-Ranch“: „Lebende Krippe“ als Hintergrund des Krippenspiels

BLOCKWINKEL - Die Esel knabberten an der Weihnachtssäulen, die Ziegen sprangen auf die Strohballen und beobachteten neugierig das Treiben, und auch Schafe wären allzu gern „mittendrin“. Allein die Kälbchen, die die Idylle in der Reithalle komplettierten, schienen ungerührt: Die „Lebende Krippe“ war gestern Hintergrund des Krippenspiels, zu dem Familie Engelhardt aus Blockwinkel zusammen mit Pfarrer Dr. Martin Trimpe auf die „Ballermann-Ranch“ eingeladen hatten.



Als Maria und Josef unterstützte ein Ehepaar aus Damme die vielen Mitspieler aus der katholischen Pfarreiengemeinschaft.

Rund 200 Besucher waren Zeugen des ungewöhnlichen Schauspiels, für das Nachbarn, Freunde und Bekannte von Annette und André Engelhardt „Pate gestanden“ hatten: Unter anderem hatte sie für diesen besonderen Tag Tiere „organisiert“, die das Szenario auf der Engelhardtschen Ranch komplettierten – Ziegen (Anja Cohrs), Kälber (Familie Labbus) und Schafe (Familie Meyer-Ramke).

Das Krippenspiel begann mit dem Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“, das Nicole Wesemann auf dem Akkordeon begleitete. Im An-

schluss las Pfarrer Trimpe die Weihnachtsgeschichte. Sie bekam in diesem Ambiente eine besonderes Gewicht, zumal der Geistliche die zahlreichen Kinder in das Geschehen einbezog. Als Maria und Josef unterstützte ein Ehepaar aus Damme die vielen Mitspieler aus der katholischen Pfarreiengemeinschaft, die als Hirten und Sterndeuter zum Einsatz kamen.

„Unseren Einladung galt allen, unabhängig von ihrer Konfession“, erklärte Annette Engelhardt. Sie freute sich über die große Reso-

nanz, wenn auch seitens der evangelischen Kirchengemeinde nicht durch offizielle Vertreter. Pfarrer Dr. Martin Trimpe war bereits zum zweiten Mal auf der Ballermann-Ranch. Annette Engelhardt war mit ihm im Herbst ins Gespräch gekommen. Er erzählte von Tiersegnungen, die Annette Engelhardt aus ihrer ehemaligen Wahlheimat Großkarolinenfeld in Oberbayern kannte. Am 6. November, dem Gedenktag des Heiligen Leonard, Schutzpatron des Viehs und der Pferde, segnete Pfarrer Trimpe die

Tiere auf dem Blockwinkler Hof – im kleinen Kreis von Freunden und Nachbarn. Hier wurde die Idee für die „Lebende Krippe“ zum „Fest der unschuldigen Kinder“ geboren, das an den im Matthäus-Evangelium überlieferten, von König Herodes veranlassten Kindermord in Bethlehem erinnert.

Mancherorts werden an diesem Gedenktag für zehn Minuten die Glocken geläutet, die Tradition des Krippenspiels brachte Pfarrer Trimpe, der im Anschluss alle Kinder segnete, aus Damme mit. Annette Engelhardt hatte auf 100 Besucher gehofft, letztendlich kamen fast doppelt so viele. „Ich kenne euch fast alle persönlich – durch die katholische und die evangelische Gemeinde, oder vom Schützenfest“, hieß ihr Gruß in die große Runde mit der Einladung zu Keksen, Glühwein und Kakao: „Wenn alle ist, ist alle...“, setzte sie scherzend hinzu. ■ mks



Fotostrecke zum Thema unter www.kreiszeitung.de